

GA 4.11.78

Thema: Jugendarbeitslosigkeit

Gespräche mit dem Arbeitsamt / Nachträglicher Hauptschulabschluß

BURLAGE. Der Leiter der Nebenstelle des Arbeitsamtes Leer in Papenburg, Lothar Mauß, informierte sich in einem Gespräch mit der Gruppe „Jugendarbeitslosigkeit“ in Burlage über die Probleme der arbeitslosen Jugendlichen.

Das Gespräch sollte dazu beitragen, die bisherige enge Zusammenarbeit der Gruppe mit dem Arbeitsamt zu vertiefen und dabei mögliche Abneigungen einzelner Jugendlicher gegen

genüber dem Arbeitsamt abzubauen.

Lothar Mauß wies die Jugendlichen auf Möglichkeiten hin, außerhalb ihrer engeren Heimat eine Ausbildung zu beginnen. Er räumte zwar ein, daß das Abschiednehmen von der Heimat, von Eltern und Freunden mit Problemen verbunden sei. Ein Mädchen berichtete über ihre Tätigkeit „in der Fremde“: „Ich habe eine geregelte Arbeitszeit vorgefunden, aber in der Freizeit war ich allein. Das ist mir sehr schwergefallen.“

In der Diskussion wurden auch noch einmal die schlechten Verkehrsverbindungen des südlichen Kreisgebietes angesprochen. „Was nützt mir ein Arbeits- oder Ausbildungsplatz zum Beispiel in Weener oder Leer, wenn ich am Abend

nicht mehr mit dem Bus nach Burlage zurückkehren kann?“ sagte ein Jugendlicher.

Der Leiter der Gruppe „Jugendarbeitslosigkeit“, Herbert Broich, informierte die Jugendlichen darüber, daß sich bisher elf Jugendliche für einen weiteren Kursus zur Erlangung des Hauptschulabschlusses gemeldet hätten, nachdem der letzte Kursus in Burlage erfolgreich abgeschlossen wurde. Er hoffe, daß die Volkshochschule wiederum einen Kursus in Burlage durchführen könne.

Man war sich darüber einig, daß man auch mit Hauptschulabschluß in der derzeitigen Situation nicht automatisch mit einem Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz rechnen könne, jedoch vergrößerten sich die Chancen mit einem Hauptschulabschluß erheblich.